

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 95 (2020)  
**Heft:** 3: Küche

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

### 4 Aktuell

- 9 **Meinung** – Andreas Hofer zum genossenschaftlichen Wohnungsbau in der Schweiz

## Küche



### 10 «Die Wohnungen werden kleiner – die Küchen trotzdem grösser»

Das Architekturbüro Enzmann Fischer Partner zu Tendenzen in der Küchenplanung

### 14 «Vielen ist eine tiefe Miete am wichtigsten»

Küchenrenovation: Worauf ist zu achten?

### 18 Praxistest mit Pixelherd

Virtual Reality bietet neue Möglichkeiten für die Küchenplanung

### 22 Clever und smart

Hausgeräte: ein Rundgang durch die Swissbau

### 26 Verband

### 28 Recht: Abschöpfung des Planungsmehrwerts

### 30 Agenda/Vorschau/Impressum

### 31 Vorstand

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Kürzlich war ich in einer Wohnsiedlung aus den 1970er-Jahren zu Gast. Äusserlich nichts Schmuckes. Doch die Wohnung, die ich besichtigen durfte, gefiel mir. Nach dem Eingang betrat man einen kurzen Korridor, wo sich links die Zugänge zu den Schlafzimmern und zum Bad befanden. Rechts öffnete sich ein geräumiges Wohnzimmer. Parallel zum Wohnzimmer, aber mit einer Wand abgetrennt, lag die Küche, die sich an der Stirnseite gegen einen Essplatz öffnete, der eine Nische des Wohnzimmers bildete. Dort, nur zwei Schritte vom Herd und doch Teil des Wohnbereichs, stand natürlich der Familientisch. Das eigentliche Wohnzimmer bot dafür Raum für allerlei Möblierungsvorlieben.

Solche halboffenen Essplatz-Grundrisse hat man damals zu Abertausenden gebaut. Sie mögen starren Lebensgewohnheiten entsprechen und sind inzwischen alles andere als originell. Nur: Wünschen die Mieter überhaupt originelle Wohnungen? Heute setzt die Architektenwelt gerne auf «nutzungsneutrale» Räume. Die Zeiten, wo die Familie gemeinsam in der Stube gesessen habe, seien vorbei, heisst es. Statt eines Wohnzimmers gibt es zwei miteinander verschränkte Räume, die grössenmässig weder Fisch noch Vogel sind. Die Küche platziert man gern mittendrin, so dass sie aus jedem Winkel einsehbar ist. Der Augenschein nach dem Einzug bringt es dann an den Tag: Wohl oder übel quetschen die Bewohner eine überdimensionierte Polstergruppe in einen dieser Räume und hängen einen viel zu grossen Fernseher an die Wand. «Nutzungsneutral» bedeutet also mitnichten mehr Freiheit, sondern schafft nur neue Zwänge.

Zugegeben: In neuen Genossenschaftswohnungen finden sich oft auch Grundrisse, die ebenso verblüffend wie funktional sind. Das gilt gerade für die Küche, Thema dieses Heftes: Die Einsicht, dass dort ein Tisch für mindestens vier Personen Platz haben muss, gewinnt vielerorts wieder die Oberhand. Wer weiss, vielleicht steht sogar der gute alte Nischen-Essplatz vor einem Revival.

Richard Liechti, Chefredaktor  
[richard.liechti@wbg-schweiz.ch](mailto:richard.liechti@wbg-schweiz.ch)



**Genügend Arbeitsfläche und Stauraum, solide Geräte: Das sind die Kriterien bei der Küchenrenovation im gemeinnützigen Wohnungsbau. Bild: Rundum erneuerte Küche in einer Wohnsiedlung der Logis Suisse in Langenthal (BE).**

Bild: Martin Bichsel